

KulturLand SRL
str. Bisericii 234
RO- 557168 Hosman

Fon 0269.58 31 53
Email est@kulturland.net



INFORMATION ZUM INFORMELLEN TREFFEN “BURGHÜTER NEUEN TYP: EIN KANON FÜR DIE ZUKUNFT?“

In zunehmendem Maße engagieren sich Institutionen wie Privatpersonen unterschiedlichster Herkunft und Glaubensbekenntnisses in der Erhaltung unserer Kirchen und Kirchenburgen. Dieses Engagement ist eine großartige Hilfe. Doch nicht nur angesichts der Zahl unserer Kirchen bleibt die Frage: Was passiert dann? Kirchen und alle kirchlichen Liegenschaften zeugen von jahrhundertaltem Einsatz ihrer Glieder jenseits der heutzutage in Europa dominierenden Marktgläubigkeit. Ein Beitrag der Zeitschrift MONUMENTE der Deutschen Stiftung Denkmalschutz war so überschrieben: „Engagement der Bürger und dichte Dächer sind die Zauberworte, die Kirchen retten.“ (März/ April 2005). Angesichts der Abwanderung aus Siebenbürgen und der Verdrängung durch mangelnde Chancen andernorts: Unsere Kirche kann Anfänge bieten, Partner gewinnen und durch sie bestimmtes Eigentum retten.

Am 04. Juni 2005 trafen sich auf Einladung der KulturLand SRL, unterstützt von CORONA Berlin – Verein zur Förderung lokaler Initiativen e.V. auf der Kirchenburg zu Trappold/ Apold bei Schäßburg/ Sighişoara etwa 20 Interessierte, um über neue Ansätze in der Belebung der Kirchen und Kirchenburgen zu diskutieren.

Anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Perspektiven wurde die Thematik vor Augen geführt. Sebastian Bethge (Corona Berlin) und Pfarrer Johannes Halmen berichteten über die entstandene Partnerschaft für die Trappolder Kirchenburg. Angela und Bernd Schumacher schilderten die jüngst vereinbarte Nutzung des Pfarrhauses in Petersdorf (Mediasch). Pfarrerin Hildegard Servatius-Depner beschrieb darüber hinaus die Lage im Mediascher Kirchenbezirk.

Joachim Cotaru (KulturLand SRL) leitete zur Diskussion über¹, die wiederholt das Problem undeutlicher Zuständigkeitsbereiche bei der Evangelischen Kirche A.B. thematisierte, aber darüber hinaus auch generelle Schwierigkeiten bei Beratung und kompetenten Fachkräften sah. Für die Evangelische Kirche A.B. scheint die Chance gegeben, mit einer neuen Dynamik bei der Belebung und Verantwortung für die kirchlichen Liegenschaften unterstützt zu werden. Am Nachmittag beschäftigte sich eine zweite Diskussionsrunde mit der Idee einer zu schaffenden Koordinationsstelle, wo bei ausführlich über Kircheneigentum als Gemeinschaftseigentum debattiert wurde.

Die Aufgaben einer möglichen Koordinationsstelle wurden folgendermaßen charakterisiert:

1. Ansprechpartnerin für Bau & Restauration
2. Vermittlerin zwischen Evangelischer Kirche A.B. und Nutzern
3. Konzeption- und Öffentlichkeitsarbeit im nachhaltigen Sinn

Für Partnerschaftsverträge zwischen der Evangelischen Kirche und Nutzern sollte ein Leitfaden entwickelt werden. So das Ziel „Belebung kirchlicher Liegenschaften“ heißt, handelt es sich nicht um reine Miet- oder Pachtverhältnisse, sondern um eine beiderseitige Verpflichtung mit Verantwortung und Rechten.

Tenor der Veranstaltung war, einen allgemeingültigen Rahmenvertrag zu schaffen, welcher der Zerstückelung und Auflösung des kirchlichen Gemeinschaftseigentums Einhalt gebietet. Für die Belebung der Liegenschaften sollen vor allem Menschen aus dem In- und Ausland gewonnen werden, die Initiativen auf sozialer, wirtschaftlicher, denkmalpflegerischer und kultureller Ebene ergreifen.

TeilnehmerInnen der Veranstaltung werden im Gespräch mit der Evangelischen Kirche, engagierten Institutionen und Privatpersonen Richtlinien für den Partnerschaftsvertrag erarbeiten, die Zuständigkeiten einer notwendigen, unabhängigen Koordinations- bzw. Leitstelle klären, möglichst alle betreffenden Initiativen einbeziehen und in naher Zukunft einen Runden Tisch lancieren.

TeilnehmerInnen waren: Pfr. Johannes **Halmen**, Schäßburg – Pfr. Dietmar **Schmidtman**, Michelsberg – Pfr. Gerhard **Servatius-Depner**, Mediasch – Pfrn. Hildegard **Servatius-Depner**, Mediasch – Sebastian **Bethge**, Trappold – Joachim **Cotaru**, Holzmengen – Peter **Jacobi**, Wurmberg – Tobias **Schramm**, Eberswalde – Angela u. Bernd **Schumacher**, Hermannstadt/ Petersdorf – Henriette **Lemnitz**, Holzmengen/ Berlin – Dagmar **Mazur**, Hermannstadt – Sebastian **Szaktilla**, Hermannstadt

¹ siehe burgzukunft_diskussionsbeitrag.doc